

Merz im Außenpolitik-Fieber: Was erwartet uns in Deutschland?

Friedrich Merz, neuer Bundeskanzler, präsentiert außenpolitische Ambitionen und innenpolitische Herausforderungen am 1.06.2025.



Warschau, Polen - Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hat in seiner Rede beim Tag der Bauindustrie nicht nur die Herausforderungen der Baubranche thematisiert, sondern auch die grundlegenden Aspekte seiner Außenpolitik hervorgehoben. Er wird von vielen als „Bundesaußenkanzler“ wahrgenommen, da seine außenpolitischen Ambitionen den aktuellen politischen Diskurs dominieren. In den vier Wochen seit seinem Amtsantritt hat Merz die Initiative ergriffen, zahlreiche wichtige Reisen unternommen, darunter nach Paris, Warschau und Kiew. Ein geplanter Besuch im Weißen Haus bei US-Präsident Donald Trump steht ebenfalls auf seiner Agenda. Während seine außenpolitischen Bestrebungen von Kritikern anerkannt werden, wird dennoch betont, dass auch innenpolitische Maßnahmen

notwendig sind, um seinen Erfolg auszusichern.

Bei der Innenpolitik kündigte Merz bereits erste Schritte an, die von Einigungen im Koalitionsausschuss bis hin zu geplanten Entlastungen für Unternehmen reichen. Die schnelle Investition der Mittel aus dem Sondervermögen wird als entscheidend angesehen, dennoch wurde die geplante Absenkung der Mehrwertsteuer als falsches Signal kritisiert. Bezahlbarer Wohnraum bleibt für den Kanzler eine der größten sozialen Fragen der Zeit. In seinem Ausblick auf den Sommer verkündete Merz, dass Bürger bereits erste Verbesserungen spüren sollen.

Außenpolitische Initiativen und Herausforderungen

Friedrich Merz hat klare Ziele für die Zukunft der deutschen Außenpolitik festgelegt. So plant er, Deutschland zu einer führenden Macht in der Unterstützung der Ukraine im aktuellen Konflikt zu machen. Dies umfasst die Gründung eines Nationalen Sicherheitsrats, der dazu dienen soll, Entscheidungsprozesse zu bündeln und die Handlungsfähigkeit zu stärken. Merz hebt die Notwendigkeit hervor, einheitliche Positionen zu entwickeln und spricht von einem „Epochenbruch“, in dem sich autoritäre Regime wie Russland und China gegenüber liberalen Demokratien gegenüberstehen.

Um diese Ambitionen zu realisieren, hat Merz zudem einen Fünfpunkteplan zur Migration vorgestellt. Einige Punkte wurden jedoch wieder zurückgezogen, was zeigt, wie dynamisch die politische Lage ist. Ein weiterer zentraler Aspekt seiner Agenda ist die Stärkung der Bundeswehr, was die Einführung eines freiwilligen Wehrdienstes einschließen könnte. Der Kanzler plant auch, die Rüstungsbeschaffung auf europäischer Ebene zu vereinheitlichen, was bisher an nationalen Interessen gescheitert ist. Merz nutzt auch die verbleibenden zwei Jahre von Emmanuel Macrons Amtszeit, um eine Vision eines souveränen Europas zu entwickeln und plant, mehr Waffen an Israel zu liefern.

Ein neuer Kurs in der Innen- und Sicherheitspolitik

Merz' innenpolitische Agenda umfasst eine Vielzahl von Forderungen, die das wirtschaftliche Wachstum ankurbeln sollen. Darunter fällt die steuerliche Absetzbarkeit von 30% der Anschaffungskosten für Unternehmen, die in Maschinen und Digitalisierung investieren. Zudem strebt er eine Körperschaftsteuersenkung ab 2028 an, um Vermögen und Investitionen zu fördern. Die Einführung einer neuen Grundsicherung und die Abschaffung des Bürgergeldes sind ebenso Teil seines Plans, der auf Eigenverantwortung setzt.

Ein zentrales Anliegen in seiner Sicherheitspolitik ist die Stärkung der Polizei und die bessere Ausrüstung der Sicherheitsbehörden. Merz fordert zudem eine stärkere Kontrolle an den Außengrenzen und Maßnahmen, um den Familiennachzug zu stoppen sowie Abschiebungen zu forcieren. Sein Ansatz zur israelischen Innenpolitik beinhaltet die Wahrung der Staatsräson sowie die Beendigung der Hungersnot in Gaza, was sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt.

Mit diesen vielfältigen Initiativen und Ansprüchen möchte Friedrich Merz nicht nur eine stabile Regierung führen, sondern auch die Weichen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Politik stellen, die sowohl nationale als auch internationale Herausforderungen adressiert.

Details	
Ort	Warschau, Polen
Quellen	• rp-online.de • www.thepioneer.de • taz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net